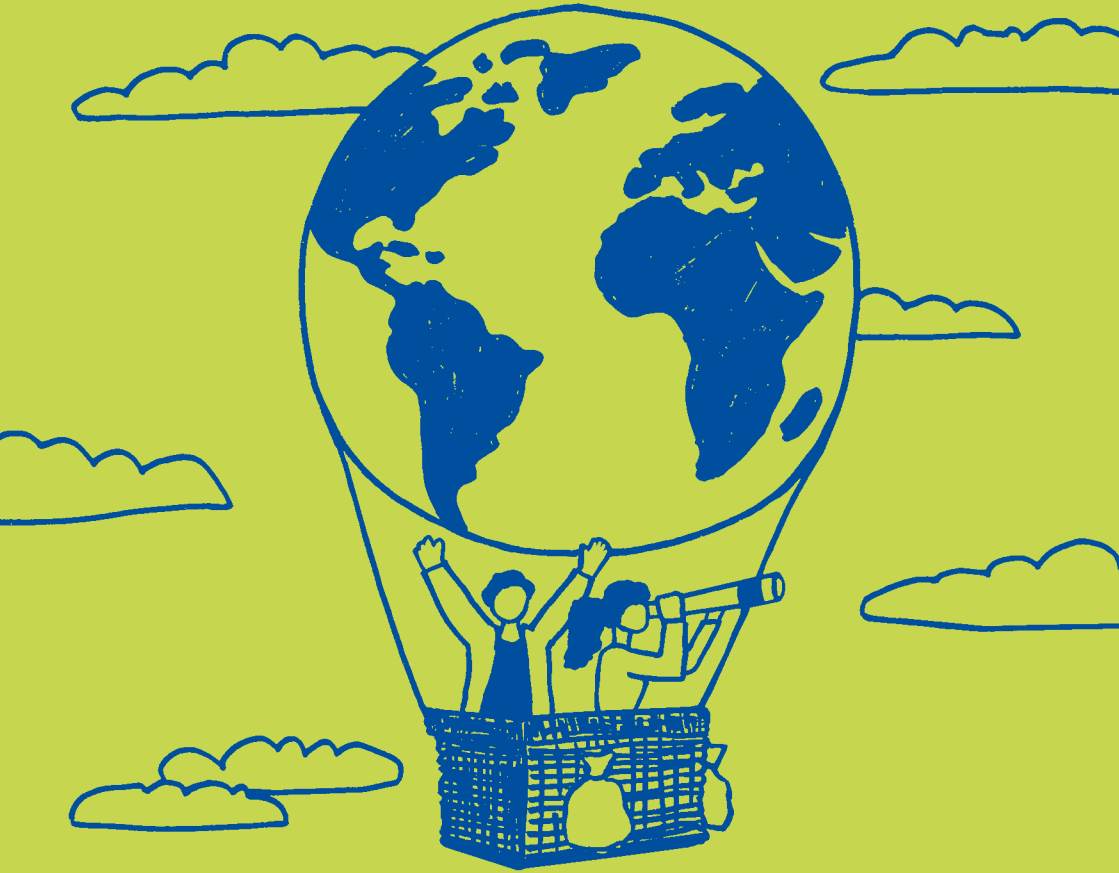




mission 21

evangelisches missionswerk basel



Bildungsprogramm 2022

Ethik, Religion und Politik



Inhalt

Bildung Austausch Forschung	4
Bildungsleitlinien	6
Informationen zu den Kursen	7
Kurse für Erwachsene	8
Globalisierung und Gesellschaft	8
Interreligiöse Friedensförderung	11
Interkulturelle Spiritualität	12
Religion und Entwicklung	14
Gender-Gerechtigkeit	16
... speziell für Unterrichtende und Eltern	19
... speziell für Erwachsene 70+	20
Kurse für Jugendliche	21
Regionale Konf-Tage	27
Online-Bildungsangebot	28
Veranstaltungen	29
Interkulturelle Kompetenzen – Weiterbildung im Ausland	30
Sabbatical	31
Studienreisen	31
young@mission21 – Angebote für junge Erwachsene	32
Veranstaltungen	33
Interkulturelle Kompetenzen – Weiterbildung im Ausland	34
Weitere Angebote für Kirchgemeinden	36
Forschung	38
Buchhinweis	41
Lage	42



Bildungsprogramm 2022

Mission 21
 Evangelisches Missionswerk Basel
 Bildung Austausch Forschung
 Missionsstrasse 21
 Postfach
 CH-4009 Basel

Impressum

Mission 21
 Bildung Austausch Forschung BAF
 Erscheint einmal im Jahr
 Redaktion:
 Magdalena Zimmermann,
 Monika Di Pietrantonio
 Konzept, Gestaltung und Illustration:
 bom! communication ag, Basel
 Druck: Grempel AG, Basel

Bildung Austausch Forschung

Wir sind ein Team von Fachleuten aus den Bereichen internationale Zusammenarbeit, interkulturelle Kommunikation, interreligiöser Dialog, Theologie und Erwachsenenbildung. Für verschiedene Zielgruppen – Erwachsene wie auch Jugendliche – bieten wir passende Weiterbildungsangebote. Unser Kursangebot ist eduQwa-zertifiziert und garantiert somit professionelle Qualität.

Leitung der Abteilung

Magdalena Zimmermann

Theologin, Leiterin Bildung Austausch
Forschung
magdalena.zimmermann@mission-21.org

Monika Di Pietrantonio

Verantwortliche Administration
Bildungsangebote
monika.dipietrantonio@mission-21.org

Bildung und Veranstaltungen

Christian Weber

Pfarrer und promovierter Theologe,
Team- und Studienleiter Bildung
christian.weber@mission-21.org

Claudia Buess

Historikerin, Anglistin, SVEB1, Programm-
verantwortliche Bildungsveranstaltungen
claudia.buess@mission-21.org

Alexandra Flury-Schölch

Pfarrerin, SVEB1, Studienleiterin Angebote
für Kirchgemeinden
alexandra.flury-schoelch@mission-21.org

young@mission21

Barbara Grass

Soziokulturelle Animatorin,
Teamleiterin und Verantwortliche Aus-
tauschprogramme PEP! / Kurzeinsätze
barbara.grass@mission-21.org

Veronika Henschel

Interkulturelle Kommunikatorin
und Mediatorin, Projektleiterin
junge Erwachsene
veronika.henschel@mission-21.org

Christof Hofer

Projekte junge Erwachsene,
Regionalkoordinator Bern
christof.hofer@mission-21.org

Forschung

Andrea Rhyn Herrmann

Historikerin, Verantwortliche
Forschungsarchiv und Bibliothek
andrea.rhyn@mission-21.org

Patrick Moser

promovierter Historiker, Verantwortlicher
Forschungsarchiv und Bibliothek
patrick.moser@mission-21.org

Informationen zu den Kursen

Unser Bildungsprogramm richtet sich an ein weites Spektrum von Gruppen, die sich für Ethik, Religion und Politik in einem globalen Zusammenhang interessieren.

Bildungsleitlinien

Die Arbeit der Abteilung Bildung Austausch Forschung beruht auf den Grundlagen des Leitbildes von Mission 21: «Wir treten ein für ein Leben in Würde, im Einklang mit der Schöpfung und im Frieden. Jeder Intoleranz treten wir entgegen, die Religion dafür missbraucht, Hass auf Andersgläubige und Gewalt zu schüren. Wir suchen den Dialog, gegenseitiges Verständnis, Toleranz und die Zusammenarbeit mit anderen Religionen. Wir setzen uns für die Überwindung von Benachteiligungen ein, sei es auf Grund des Geschlechts, der Sprache, der Ethnizität, des Alters, der Herkunft und auch der Religion. Die Menschenrechte sind dabei richtungsweisend». Mission 21 trägt damit bei zur Verwirklichung der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 (SDGs).

Mission 21 versteht sich als «lernende Organisation» und sieht das Lernen als einen lebenslangen Prozess an. Die Bildungsarbeit wird regelmässig evaluiert und optimiert. Der fachlichen Weiterbildung der Kursleitenden in den inhaltlichen Bereichen wie auch in didaktisch-pädagogischen Kompetenzen wird ein hoher Stellenwert beigemessen.

Mission 21 setzt in ihrer ganzen Arbeit im Ausland wie im Inland den Ansatz Gender-Mainstreaming um.

Ort und Dauer

Wir führen die Kurse vor Ort im Missionshaus oder bei Ihnen in der Gemeinde durch. Alle Kurse werden auch online angeboten.

Termine nach Absprache. Kurszeiten von 1–3 Stunden oder nach Vereinbarung.

Kosten

Präsenzkurse: (Standardkurse für Erwachsene und Jugendliche)

- 1–2 Stunden: CHF 250.–
- 2,5 Stunden: CHF 300.–
- 3 Stunden: CHF 350.–
- jede weitere Stunde: CHF 100.–

Online-Kurse: (Standardkurse für Erwachsene und Jugendliche)

- 1–2 Stunden: CHF 200.–
- 2,5 Stunden: CHF 250.–
- 3 Stunden: CHF 300.–
- jede weitere Stunde: CHF 100.–

Zuzüglich allfälliger Spesen.

Es gelten die AGB von Mission 21.

Kontakt

Monika Di Pietrantonio

Tel. +41 (0)61 260 22 67

monika.dipietrantonio@mission-21.org

Kurse für Erwachsene

Globalisierung und Gesellschaft

Wir leben und arbeiten in einer global vernetzten Welt. Themen wie Gerechtigkeit, nachhaltige Entwicklung, Klimaschutz und friedliches Zusammenleben beschäftigen uns. Mission 21 behält dabei die Solidarität und den Austausch mit Menschen im globalen Süden im Blick. Unsere Kurse vermitteln die Perspektive unserer Partnerorganisationen in Asien, Afrika und Lateinamerika.

Führt der Klimawandel zu einem neuen Lebensstil?

Studien beweisen: Der Klimawandel ist Realität. Die Schweiz verbraucht wie andere Industrienationen so viele natürliche Ressourcen, dass die Lebensgrundlage nachfolgender Generationen dauerhaft geschädigt wird. Die Länder des globalen Südens sind stark von den schädlichen Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Doch auch für uns hat er Folgen. Welche Handlungsspielräume haben wir?

Lerninhalte

Die Teilnehmenden lernen die Auswirkungen des Klimawandels kennen, insbesondere auch auf die Länder des globalen Südens. Sie lernen rund um den Globus hoffnungsvolle Ansätze kennen und diskutieren konkrete Möglichkeiten, im Alltag das eigene Leben nachhaltiger zu gestalten. Sie entdecken die spirituelle Motivation des christlichen Glaubens und der Kirchen, sich zum Schutz des Planeten zu engagieren.

Interreligiöse Friedensförderung

Religionen können in Konflikten die Gewalt anheizen, aber auch eine Grundlage für den Frieden legen.

Agenda 2030 – die globalen UNO-Ziele für nachhaltige Entwicklung

Vor wenigen Jahren hat die UNO mit der Agenda 2030 und den «Zielen für nachhaltige Entwicklung» (Sustainable Development Goals – SDGs) 17 Bereiche definiert, in denen Veränderung bis zum Jahr 2030 dringend notwendig ist. Der Kurs thematisiert die Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und die Umsetzung in der Schweiz im internationalen Vergleich. Er stellt Personen aus verschiedenen Erdteilen vor, die bedeutende Veränderungen angestossen haben.

Lerninhalte

Die Teilnehmenden lernen die SDGs kennen und erarbeiten, was zu einer nachhaltigen Entwicklung gehört. Sie erfahren, wie engagierte Persönlichkeiten im Sinne der SDGs wirken und so als Vorbild dienen und wie Entwicklung unter schwierigen Umständen möglich ist.

Plurales

Religionsverständnis

Die interreligiöse Friedensförderung ist bei Mission 21 ein Wirkungsbereich der Programme im Ausland wie auch der Bildungsarbeit im Inland. Ausgehend von einem pluralen Religionsverständnis fördern wir den respektvollen interkulturellen Dialog als Basis eines friedlichen Zusammenlebens.

In unserer Bildungsarbeit ermöglichen wir wechselseitiges Lernen und die Begegnung von Menschen verschiedener kultureller Prägung und religiöser Orientierung als Grundlage für Friedensprozesse.

Religionen – Konfliktursache oder Friedenspotenzial?

Welche Rolle spielen Religionen in Konflikten und wie kann deren friedensförderndes Potenzial wirksam gemacht werden? Welche anderen (Macht-)Interessen spielen in vermeintlich religiösen Konflikten auch noch mit?

Lerninhalte

Die Teilnehmenden wissen um Ablauf und Folgen von religiös konnotierten Konflikten und erkennen, wie Religionen in Konflikten instrumentalisiert werden. Sie informieren sich über ein aktuelles Beispiel von Friedensförderung und lernen Methoden der Konfliktbearbeitung sowie wichtige Aspekte der Friedensforschung kennen.

Interkulturelle Kompetenz in einer pluralen Gesellschaft

Kulturelle Vielfalt kann im Alltag als bereichernd, aber auch als bedrohlich erlebt werden. Wie können wir Menschen unterschiedlicher Herkunft begegnen? Wie können wir Gespräche führen, ohne einander vor den Kopf zu stossen? Welche Werte, Normen und Tabus haben wir und welche die Menschen aus andern Ländern?

Lerninhalte

Die Teilnehmenden kennen die Schwierigkeiten, Herausforderungen, aber auch Chancen der interkulturellen Kommunikation und der Begegnung mit Menschen anderer Kulturen. Sie sind sensibilisiert für unbewusste Faktoren der kulturellen Prägung und erlernen Kompetenzen für einen konstruktiven Umgang damit.

Interkulturelle Spiritualität

Mission heute bedeutet gelebte Partnerschaft mit den verbundenen Kirchen und Organisationen im globalen Süden, wobei Spiritualität ein integraler Bestandteil ist. In Asien, Afrika und Lateinamerika wächst das Christentum stetig und sendet Impulse aus nach Europa. Was können wir im Austausch von unseren Partner*innen lernen? Wie werden spirituelle Fragen in anderen kulturellen Kontexten angegangen?

Mission erfüllt – wozu noch Mission im 21. Jahrhundert?

Mission ist in der Diskussion. Viele sind verunsichert: Wozu braucht es Mission noch? Ein Missionswerk muss Auskunft geben können: Was versteht es unter Mission? Wie verhält es sich zur Missionskritik? Welchen Auftrag hat es heute im internationalen Kontext?

Lerninhalte

Die Teilnehmenden setzen sich mit der Schwerpunktverlagerung des Christentums nach Asien, Afrika und Lateinamerika auseinander und lernen die Grundlagen der Missionstheologie sowie der Missionskritik kennen. Beispiele zeigen auf, wie Missionswerke heute in den Partnerländern Unterstützung leisten und sich im interkulturellen Austausch engagieren.

Bibel interkulturell

Mit der Reformation im 16. Jahrhundert und der Missionsbewegung im 19. Jahrhundert hat die Bibel eine einzigartige transkulturelle Übersetzungsgeschichte angetreten. Wie interpretieren Menschen in anderen Kulturen die Bibel? Gibt es so etwas wie eine lateinamerikanische oder afrikanische Auslegung? Wo widersprechen neue Interpretationen den gewohnten europäischen Sichtweisen, wo ergänzen sie diese?

Lerninhalte

Die Teilnehmenden probieren unterschiedliche Zugänge zur Bibel aus, indem sie Kunstwerke aus verschiedenen Kontinenten zu einem bestimmten Bibeltext vergleichen. Sie kennen verschiedene Zugänge zur Bibelinterpretation und entdecken die Bedeutungsvielfalt der Bibel.

Rituale in aller Welt

Vom Abschiedskuss über das Elfi-Glöggli zum Stückchen Schoggi nach dem Zvieri bis zum Gutenachtlied – bewusst und unbewusst durchziehen Rituale unser Leben. Sie markieren bedeutende Anlässe und Wendepunkte wie Geburtstage und besonders Festzeiten wie Weihnachten oder Ostern. Der Kurs thematisiert Rituale aus der Schweiz und anderen Ländern, zum Beispiel Bolivien, Kongo oder Kamerun.

Lerninhalte

Die Teilnehmenden informieren sich über Rituale in aller Welt und setzen ihre Eindrücke zu eigenen Erfahrungen in Beziehung. Sie vertiefen ihr Verständnis von Ritualen und deren Funktion in ihrer gegenwärtigen Lebenssituation.

Religion und Entwicklung

In vielen Ländern des globalen Südens spielt Religion eine wichtige Rolle, und gelebte Spiritualität ist selbstverständlicher Teil des Alltags. Doch welches Potenzial hat Religion für die Entwicklung einer Gesellschaft? Wie kann sie positive Prozesse fördern? Die lange und reiche Geschichte von Mission 21 in der interreligiösen, transkulturellen Zusammenarbeit erlaubt fundierte Einsichten in das Thema.

Religion und Entwicklung – passt das zusammen?

Die Rolle von Religion(en) in der Entwicklungszusammenarbeit stösst zunehmend auf Interesse. Hemmt oder fördert es die Entwicklung einer Gesellschaft, wenn man auf die Religion Rücksicht nimmt und sie einbezieht? Als glaubensbasierte Organisation der Entwicklungszusammenarbeit besitzt Mission 21 über 200 Jahre Erfahrung mit dem Thema. Religion ist gemeinsame Grundlage und Ressource für die Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen in den Programmen und Projekten im globalen Süden.

Lerninhalte

Die Teilnehmenden lernen die besondere Bedeutung von Religion in der Entwicklungszusammenarbeit kennen. Sie setzen sich mit den Grundzügen des Konzeptes Religion und Entwicklung auseinander und diskutieren diese an einem konkreten Projektbeispiel.

Von den Anfängen der Basler Mission bis zu Mission 21 heute

Die Geschichte von Mission 21 geht zurück bis zur Gründung der Basler Mission 1815. In diesem Kurs erleben Sie den weiten Bogen der Missionsgeschichte – vom Kampf gegen den Sklavenhandel bis zur interreligiösen Friedensförderung. Bei einem Rundgang im historischen Missionshaus aus dem Jahr 1860 wird die Geschichte anschaulich vermittelt.

Lerninhalte

Die Teilnehmenden erfahren, was Missionarinnen und Missionare früher motivierte und wie sie auf ihre Aufgabe in fernen Ländern vorbereitet wurden. Sie hören von abenteuerlichen Biografien mit Licht- und Schattenseiten, von Missionsbräuten und Missionskindern.

Schätze aus dem Archiv der Basler Mission

Ob Komitee-Protokolle, handkolorierte Glasplattenfotografien, Bibeln in den verschiedensten Sprachen oder Landkarten: Das Forschungsarchiv entführt Sie in 200 Jahre Missionsgeschichte und vermittelt einen Einblick in die Anfänge des interkulturellen Austausches im 19. Jahrhundert.

Lerninhalte

Sie erhalten einen Einblick in unsere Bestände und in das Wirken und Schaffen unserer Archivarbeit.

Gender- Gerechtigkeit

Die Sensibilisierung für gesellschaftliche Prägungen und Rollenzuschreibungen ist für die weltweite Zusammenarbeit wie auch für unseren Lebenskontext zentral.

Sehr verschiedene Aspekte können in den Fokus der Reflexion rücken: die Lebenssituation von Frauen weltweit, Frauenförderung und Empowerment, Rollenfindung und Selbstbestimmung. Machtstrukturen kommen in den Blick und die Frage, wie Verantwortung gerecht verteilt und gleichberechtigt getragen werden kann. Die Kurse schärfen den Blick für solche Zusammenhänge.

Gender-Gerechtigkeit in Mission, Kirche und Gesellschaft

Die internationale Entwicklungszusammenarbeit zeigt auf, welche nachhaltige Bedeutung es hat, allen Menschen gleichberechtigte Zugänge zu ermöglichen zu Bildung und Erwerbsarbeit, politischer Mitsprache, Wirtschaftsleben und selbstbestimmter Lebensplanung. Gerade Frauen verfügen an vielen Orten nicht über die gleichen Chancen, obwohl ihre Rolle für eine nachhaltige Entwicklung oft sehr zentral ist. So gilt: Gender-Gerechtigkeit fördert friedliche, gerechte und inklusive Gesellschaften.

Lerninhalte

Sie erkennen, reflektieren und diskutieren die weitreichende Bedeutung der Gender-Gerechtigkeit in globalen und kirchlichen Zusammenhängen. Daraus erhalten Sie Impulse für Ihren eigenen Kontext.

Pionierinnen der Basler Mission

Missionsgeschichte ist auch eine Geschichte der Frauenemanzipation, denn die Frauen aus Europa hatten in den Missionsgebieten ganz andere Möglichkeiten als in der Heimat. Die Herausforderungen eines Einsatzes in Übersee waren verknüpft mit der Infragestellung bisheriger Geschlechterrollen mit ihren tradierten Normen und gesellschaftlichen Erwartungen. Widerstand und Pioniergeist liessen starke Persönlichkeiten wachsen.

Lerninhalte

Sie lernen Lebensgeschichten von Frauen aus verschiedenen Zeitperioden kennen. Sie erfahren, wie diese Frauen ihre Chancen nutzten. Dies setzt Impulse, eigene und heutige Freiräume auszuloten.

... speziell für Unterrichtende und Eltern

Powerfrauen in Vergessenheit?

Befreiungstheologische und feministische Lesarten der Bibel haben zum Ziel, wieder sichtbar zu machen, was im Laufe der Wirkungsgeschichte in den Schatten getreten ist: starke Frauen, welche an Jesu Seite standen, die Pionierinnen der Christenheit. Frauen sind seit dem 20. Jahrhundert vermehrt selbst wissenschaftlich und lehrend in der Theologie unterwegs – und zwar weltweit. Darum fließen in diesen Kurs auch Impulse von Theologinnen aus Asien, Afrika und Lateinamerika ein.

Lerninhalte

Sie sehen im geschichtlichen Kontext die Bedeutung und Vorreiterrolle von Frauen, die Seite an Seite mit Männern die Verantwortung und Leitung übernahmen – und weshalb dies teilweise wieder verloren ging. Ein Kurs, der anregt, über verschiedenen Aspekte von Macht, Dominanz und Unterordnung nachzudenken, aber auch über gelingende Teamzusammenarbeit und gegenseitige Ergänzung, und der zugleich eine Einführung in eine befreiungstheologische und kontextuelle Lesart schriftlicher Zeugnisse ist.

Hate Speech – Hass im Netz

Jugendliche werden immer öfter mit den negativen Auswirkungen von Hass im Netz (Hate Speech, Cyber-Mobbing) konfrontiert. Im Kurs werden der respektvolle Umgang im digitalen Raum und die rechtlichen Rahmenbedingungen reflektiert. Die Teilnehmenden werden ermutigt, junge Menschen in den sozialen Medien zu unterstützen. Sie erkennen Handlungsmöglichkeiten, um Zivilcourage zu zeigen und sich für einen gewaltfreien Umgang im Netz einzusetzen.

Lerninhalte

Die Teilnehmenden reflektieren, welcher Sprache und welchem Verhalten junge Menschen – aber natürlich auch sie selbst – im Netz ausgesetzt sind. Sie erfahren in einer interaktiven Shitstorm-Simulation, wie es sich anfühlt, Cyber-Mobber*in zu sein oder dagegen anzukämpfen. Sie setzen sich damit auseinander, welche Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene hilfreich sein können.

... speziell für Erwachsene 70+

Älter werden in anderen Ländern

Anhand von Lebensgeschichten von Seniorinnen und Senioren in anderen Ländern erfahren Sie Konkretes über deren Alltag. Sie erhalten Einblicke, wie diese Menschen ihr Älterwerden meistern. Wer schaut für sie, wenn sie älter werden? Wie gehen sie um mit Krankheit, Tod, Einsamkeit und dem Loslassen liebgewordener Menschen? Der Kurs thematisiert auch die Rolle, welche die Spiritualität im Älterwerden einnimmt. Was können wir von Senior*innen im globalen Süden lernen?

Lerninhalte

Die Teilnehmenden lernen die Situation von älteren Menschen in Kamerun, Hongkong, Bolivien und Indonesien kennen. Sie erörtern Stärken und Schwächen der eigenen und fremden Lebenssituation. Sie diskutieren, wie Spiritualität zur Sinngebung beitragen kann und welche Ressourcen sie selbst haben, um mit den Einschränkungen des Lebens umzugehen und den Alltag sinnvoll zu gestalten.

Kurse für Jugendliche

Respect – not violence!

Es beginnt mit dem Traum vom Paradies und endet in der Sackgasse. Anhand der Beispielgeschichte von Eni – einer jungen Frau aus Indonesien – lernen die Jugendlichen die Situation von Arbeitsmigrant*innen besser verstehen. Sie erleben mit, wie Eni voller Hoffnung nach Hongkong geht und dort auf verschiedenen Ebenen Gewalt erfährt. Mit der Unterstützung anderer findet sie aus der Sackgasse heraus zurück in ein selbstbestimmtes Leben.

Lerninhalte

Die Jugendlichen versetzen sich in diesem Workshop in die Situation von Arbeitsmigrant*innen. Sie lernen Wege aus der Gewalt kennen, gewinnen Einblick in die Arbeit von Mission 21 vor Ort, erkunden das stärkende Potenzial biblischer Texte und probieren Ansätze einer respektvollen und gewaltfreien Konfliktlösung aus. Dabei kommen auch eigene Träume, Sackgassen, Gewalterfahrungen und Lösungswege zur Sprache.

Mehr Freundschaft braucht die Welt

Was macht Freundschaft aus und können wir diese weltweit leben? Die Jugendlichen gehen auf Entdeckungsreise, was Missions- und Entwicklungszusammenarbeit heute bewirken und was dies mit Freundschaft zu tun hat. Schliesslich fragen sie nach ihrem persönlichen Lebensziel, der eigenen Mission: Was ist mein Freundschaftsdienst für die Welt?

Lerninhalte

Die Jugendlichen lernen exemplarisch die weltweite Dimension von Freundschaft kennen. Dabei erarbeiten sie anhand des Engagements von Mission 21 den Begriff Mission als Vermittlung einer lebensfreundlichen Grundhaltung dem Leben gegenüber.

Gerecht – ungerecht: vor der Haustüre und in der weiten Welt

Im Kurs werden die Jugendlichen mit dem Thema «Gerechtigkeit – Ungerechtigkeit» konfrontiert, indem sie an eigene Erfahrungen anknüpfen: Wie fühlt es sich an, wenn wir ungerecht behandelt werden? Sie gewinnen Einblick in Strukturen globaler Ungleichheit. Mit welchen Ungerechtigkeiten sind Jugendliche in unseren südlichen Partnerländern konfrontiert?

Lerninhalte

Die Jugendlichen erkennen die Mehrdimensionalität von Gerechtigkeit und wissen um die globale Dimension von Ungerechtigkeit. Sie können sich emotional und kognitiv in Lebenssituationen von Menschen hineinversetzen, die unter der ungleichen Ressourcenverteilung leiden, und sie lernen Initiativen und Projekte kennen, die Gerechtigkeit für alle Menschen fördern.

Fair Trade – gut für dich und gut für mich

Wer hat die exotische Frucht gepflückt oder meine Jeans zusammengenäht? Welchen Lohn erhalten die Arbeiterinnen und Arbeiter dafür und unter welchen Bedingungen arbeiten sie? Anhand von aktuellen Beispielen schärfen Jugendliche ihr Bewusstsein als Konsumentinnen und Konsumenten für einen gerechten Handel.

Lerninhalte

Die Jugendlichen kennen die Prinzipien des fairen Handels und die Arbeits- und Lebensbedingungen, die aus fairem bzw. unfairem Handel entstehen. Sie verstehen die Komplexität globaler Wirtschaftsstrukturen und kennen eigene Handlungsmöglichkeiten. Sie sind motiviert, ihr Konsumverhalten kritisch zu hinterfragen und ihr Konsumbewusstsein zu verändern.

Hate Speech – Hass im Netz

Jugendliche werden immer öfter mit den negativen Auswirkungen von Hass im Netz (Hate Speech, Cyber-Mobbing) konfrontiert. Im Kurs werden der respektvolle Umgang im digitalen Raum reflektiert wie auch die rechtlichen Rahmenbedingungen. Die jungen Erwachsenen sollen darin bestärkt werden, ihre Rolle in den sozialen Medien zu hinterfragen. Sie erhalten Handlungsmöglichkeiten, um Zivilcourage zu zeigen und sich für ein friedliches Miteinander einzusetzen.

Lerninhalte

Die Jugendlichen reflektieren ihre eigenen Erfahrungen mit Hate Speech und Cyber-Mobbing und erfahren von einem besonders dramatischen Fall von Cyber-Mobbing. Sie erfahren in der interaktiven Shitstorm-Simulation, wie es sich anfühlt, Cyber-Mobber*in zu sein oder dagegen anzukämpfen.

Das ABC der interkulturellen Kommunikation

Jugendliche tauchen auf spielerische Weise in die interkulturelle Verständigung ein: Wie geht es uns, wenn wir in einer fremden Umgebung vieles nicht verstehen, wenn Gesten uns unsicher machen und uns zum Beispiel ein anderer Umgang mit der Zeit oder ein starker Gemeinschaftssinn überraschen? Genau hinschauen, das Warum verstehen, ein Gespür dafür entwickeln, wie viel unbewusst und unausgesprochen abläuft – und dadurch die interkulturelle Kommunikation üben.

Lerninhalte

Der Kurs sensibilisiert für die Chancen und Herausforderungen interkultureller Verständigung und ermutigt, offen auf Menschen anderer Kulturen – bei uns wie im Ausland – zuzugehen. Die Jugendlichen reflektieren ihre eigenen kulturellen Prägungen und erkennen, dass in der Kommunikation viele Prozesse «im Hintergrund» ablaufen.

Religionen – Konfliktursache und Friedenspotenzial?

Alle wollen Frieden – wie können Jugendliche zu Friedensstifter*innen werden? Der Kurs führt nach Nigeria: Seit Jahren bringt die Terrormiliz Boko Haram unermessliches Leid über Menschen christlichen oder islamischen Glaubens. Die «Kirche der Geschwister», Partnerkirche von Mission 21, ist direkt davon betroffen. Wie soll sie sich in einer von Hass, Gewalt und Angst bestimmten Situation verhalten? Wie kann der Glaube Versöhnung ermöglichen?

Lerninhalte

Die Jugendlichen erfahren, wie leicht Religionen missbraucht werden können, um sie als gefährliche Waffe im Kampf um politische und wirtschaftliche Macht einzusetzen. Sie erkennen, wie steinig sich der Weg zur Versöhnung gestaltet. Sie entwickeln Ideen, wie die Spirale von Vorurteilen, Verunglimpfung, Ausgrenzung und Bedrohung durchbrochen werden kann.

Regionale Konf-Tage

Auf der Suche nach dem Traumberuf

In aller Welt ist der Weg von der Schule zum Beruf ein spannender Übergang. Wie finden junge Leute ihren idealen Job, was brauchen sie dafür und welche Perspektiven haben sie? Jugendliche aus Kamerun, Indonesien und dem Südsudan schildern ihren Weg zum Traumberuf, ihre Hindernisse und was ihnen die Kraft gibt, diese zu überwinden.

Lerninhalte

Die Jugendlichen wissen, wie ungleich die Bildungschancen global verteilt sind und entwickeln Verständnis für Menschen, die kaum Zukunftsperspektiven haben. Sie können die eigenen Chancen und Möglichkeiten einschätzen und sind motiviert, diese zu nutzen. Im Kurs erkennen die Jugendlichen im Spiegel anderer Länder und einer biblischen Geschichte, welche Bildung wirklich stark macht.

Regionale Konf-Tage

Mission 21 organisiert zusammen mit Ihnen einen Konf-Tag für mehrere Konf-Gruppen aus Ihrer Region. Zwischen 40 und 120 Konfirmand*innen erleben einen interaktiven Tag und lernen Jugendliche aus anderen Kirchgemeinden kennen. Sie entdecken gemeinsam Themen der globalen Gerechtigkeit, lernen die weltweite Zusammenarbeit kennen und werden motiviert, sich persönlich und mit ihrer Kirchgemeinde für Fairness einzusetzen.

In der Regel melden sich ganze Konf-Gruppen an. Ein Konf-Tag kann zum Beispiel von 9.30 bis 16.00h dauern – das gemeinsame Mittagessen gehört dazu. Termin und Thema legen Sie in Absprache mit uns fest.

Gut geeignete Themen sind:

Klima-Krimi im Regenwald: eine interaktive Spurensuche zu Konsum und Klimawandel.

Die Jugendlichen begeben sich gedanklich in ein Land des globalen Südens, in dem tropischer Regenwald abgeholzt wird, und gehen dem Zusammenhang von Abholzung, Klimawandel und Konsum nach. Ein interaktives Planspiel lässt erkennen, wie komplex die Situation ist, welche Rolle wir in der Schweiz im weltweiten Handel haben und welchen positiven Einfluss wir ausüben können.

Respect – not violence: ein Einblick in die Situation von Arbeitsmigrant*innen.

Anhand der Beispielgeschichte einer jungen Frau aus Indonesien lernen die Jugendlichen die Situation von Arbeitsmigrant*innen besser verstehen. Eni geht voller Hoffnungen nach Hongkong, doch sie endet dort in der Sackgasse. Mit Unterstützung findet sie schliesslich den Weg aus der Gewalt in ein selbstbestimmteres Leben.

Kosten

Für Planung und Durchführung berechnet Mission 21 pauschal CHF 500.-. Daneben fallen Kosten für Lokalität, Mittagessen, Werbung usw. je nach Gegebenheiten an.

Online- Bildungsangebot

Kursangebot online

Kurse

Ob Kurse für Erwachsene oder Jugendliche oder Weiterbildungsangebote für Fachpersonen – das Bildungsangebot online bietet alle Inhalte, die bisher auch als Präsenzkurse angeboten werden.

Gestaltung

Art des Kurses und Dauer sind flexibel. Die Gruppenleitung legt mit der Kursleitung von Mission 21 gemeinsam fest, welche Plattform genutzt werden soll (MS Teams, Skype, Zoom o. ä.) und bestellt Informations- und Vorbereitungsmaterial, das per Mail geliefert wird. Mitarbeitende des Bildungsteams von Mission 21 moderieren die Webinare.

Veranstaltungsangebot online www.mission-21.org/agenda

Weitere Daten folgen im 2022
(siehe Agenda)

Dialog International

Dialog International ist eine Veranstaltungsreihe von Mission 21, die den Austausch über gesellschaftlich relevante Themen mit unseren Partnerkirchen und -organisationen weltweit zum Ziel hat. Die Veranstaltungen sind kostenlos, sie werden als Online-Angebot durchgeführt.

21. Oktober 2021, 18.00–19.30 h auf Zoom:

Podium mit unseren Partner*innen in Nigeria zur interkulturellen Friedensförderung

21. November 2021, 8.00–19.30 h auf Zoom:

Gespräch mit der tansanischen Universitätsdozentin und Pfarrerin Mary Kategile zum Recht auf Bildung für Mädchen und Frauen

Veranstaltungen

Fachtagung

«Interreligiöse Friedensförderung»

FriedensKunst – Kunst als Brücke zwischen den Kulturen

Was ist das friedensfördernde Potential von Kunst im inter- und transkulturellen Dialog?

Wie trägt Kunst zur Verständigung und zum friedlichen Zusammenleben bei?

Jenseits von Klischees und Stereotypen thematisiert die Fachtagung «FriedensKunst», wie Kunst eingesetzt werden kann, damit sie Menschen verbindet und nicht trennt.

Referate von:

- Hannan Salamat, Zürcher Inst. für interrel. Dialog: AusARTen – Perspektivwechsel durch Kunst
- Dr. Caspar Battegay, FHNW / Uni Basel: Zwischen Klischee und Kunst: Jüdische Figuren in populären TV-Serien und Filmen
- Prof. Dr. Volker Küster, Joh. Gutenberg-Univ., Mainz: Dialog der Bilder in Kontexten von Fundamentalismus, Gewalt und Unterdrückung

In Workshops vermitteln Fachpersonen die praxisorientierten Aspekte.

Die Veranstaltung wird als Präsenz- und Online-Angebot gleichzeitig durchgeführt

Ort

Missionshaus, Basel

Termin

25. März 2022

Anmeldung

Monika Di Pietrantonio
Tel. +41 (0)61 260 22 67

www.mission-21.org/fachtagung

Interkulturelle Kompetenzen – Weiterbildung im Ausland

Wir bieten eine reiche Palette von Austauschprogrammen und Reisen an. Ob eine Reise oder ein Sabbatical: Prägende Erlebnisse erwarten Sie!

Sabbaticals

Ein Sabbatical im Ausland bietet die Gelegenheit, zum beruflichen Alltag Distanz zu gewinnen und ihn zu reflektieren. Die interkulturelle Begegnung öffnet Horizonte und lässt das bisher Vertraute in neuem Licht erscheinen.

Angebot

Aufenthalt von 1 bis 3 Monaten in Costa Rica, Hongkong, Indonesien oder Japan. Teilnahme an akademischen Veranstaltungen, Kennenlernen von Kirchen und Projekten sowie punktuelle Mitarbeit vor Ort. Mission 21 berät bei der Planung, vermittelt Kontakte und bietet einen Vorbereitungs- und Auswertungstag an.

Voraussetzung

gute Englisch- bzw. Spanischkenntnisse und das Interesse an der jeweiligen Lebenswelt und an der Begegnung über kulturelle Unterschiede hinweg. Finanzierung und Durchführung des Studienaufenthaltes erfolgt in Eigenverantwortung.

Anmeldung

in der Regel mindestens 9 Monate vorher. Die Durchführbarkeit ist von der jeweiligen Corona-Situation abhängig.

Kosten

für das Leistungspaket aus Beratung, Vorbereitungs- und Auswertungstag: CHF 500.–.

Kontakt

Christian Weber
Tel. +41 (0)61 260 22 60
christian.weber@mission-21.org

Begegnungs- und Studienreisen

Reisen in die Länder unserer Partnerorganisationen sind in Planung, die Umsetzung ist wegen der Corona-Lage offen.

Angebote für junge Erwachsene

Wir sind das Netzwerk von Mission 21 für junge Erwachsene. Wir engagieren uns für den interkulturellen Austausch unter jungen Erwachsenen aus der ganzen Welt. young@mission21 organisiert Angebote und Projekte für junge Erwachsene, die sich für die weltweite Kirche und Fragen der internationalen Zusammenarbeit interessieren.

Die Angebote sind offen für alle bis 30 Jahre.

Veranstaltungen

International Youth Summit

young@mission21 lädt zum internationalen Gipfeltreffen für junge Erwachsene ein. An diesem Tag tauschen wir uns während gemeinsamen Aktivitäten über ein spezifisches globales Thema aus. Wir diskutieren darüber, wie wir als junge Generation den globalen Herausforderungen begegnen können.

Ort

Davos

Termin

Samstag, 4. Juni 2022

young@mission21 – MeetingPoint

Triff junge Erwachsene, die schon einmal für young@mission21 im Einsatz waren: Ob bei einem PEP!-Einsatz im Ausland, bei der Organisation eines Events oder in einem gemeinsamen Workshop. Wir tauschen uns untereinander aus und präsentieren Dir, wie Du Dich weiter engagieren kannst.

Termin

Samstag, 13. November 2021

Samstag, 12. November 2022

young@mission21 – JointAction

Engagiere und solidarisiere Dich im internationalen Netzwerk von young@mission21. Zu einem brandaktuellen Thema holen wir die Stimmen von jungen Erwachsenen aus der ganzen Welt ein – auch aus der Schweiz. Aus diesen Stimmen leiten wir gemeinsame Handlungsmöglichkeiten ab und tragen so zur internationalen Verankerung der nachhaltigen Entwicklung bei.

Ort

weltweit

Termin

15. bis 21. November 2021

September–November 2022

www.mission-21.org/youngmission21

young@mission-21.org

Interkulturelle Kompetenzen – Weiterbildung im Ausland für junge Erwachsene

Rahmenbedingungen

- Alter: 22 bis max. 30 Jahre bei Ende des Einsatzes
- Berufsabschluss (oder kurz davor)
- Wohnsitz in der Schweiz (mind. 5 Jahre)

Nähere Informationen sowie die aktuellen Stellenausschreibungen findest Du unter:

www.mission-21.org/pep

Kontakt

Barbara Grass
Tel. +41 (0)61 260 22 88
barbara.grass@mission-21.org

PEP! Das Trainee-Programm von Mission 21 in der internationalen Zusammenarbeit

PEP! (Professionals Exposure Program) ist ein Trainee-Programm für junge Erwachsene mit Berufs- bzw. Studienabschluss. Das Programm besteht aus drei Teilen: Vorbereitungskurs, Einsatz und Nachbereitung.

Du vertiefst im PEP! Dein Fachwissen und baust interkulturelle Sozialkompetenz auf. Während dem sechs- bis zwölfmonatigen Einsatz in Afrika, Lateinamerika oder Asien erhältst Du Aufgabengebiete innerhalb eines Projektes, für die Du verantwortlich bist. Globalisieren, aber anders!



Rahmenbedingungen

- 18–22 Jahre
- Ausreichende Sprachkenntnisse (Englisch)
- Offenheit für neuen, auch kirchlichen Kontext
- Wohnsitz in der Schweiz

Kosten

Die Reisekosten, Kost und Logis im Gastland, Versicherung sowie ein Solidaritätsbeitrag an Vorbereitungs- und Betreuungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden. (Betrag hängt vom Einsatzort ab)

Kontakt

Barbara Grass
Tel. +41 (0)61 260 22 88
barbara.grass@mission-21.org

Auf und davon – Kurzeinsätze für Jugendliche und junge Erwachsene

Mit dem dreimonatigen Programm «Auf und davon» ermöglicht Mission 21 jungen Menschen Einblicke in fremde Lebenswelten und Berufsalltage. Du lernst einige soziale, kulturelle und religiöse Facetten des Gastlandes kennen und übernimmst kleine Aufgaben in Projekten der Partnerinstitutionen.

Vorbereitungs- und Rückkehrwochenende in der Schweiz sind verbindlicher Teil des Programms.

Jugendbotschaftsprogramm 2023–2025

Das Jugendbotschaftsprogramm findet bereits zum dritten Mal statt. Als Jugendbotschafter*in von young@mission21 erlebst Du den Austausch unter jungen Erwachsenen in der weltweiten Gemeinschaft unserer Partnerkirchen und -organisationen: 2024 reist je eine Delegation von jungen Erwachsenen aus Europa zu unseren Partnerorganisationen nach Afrika, Asien und Lateinamerika. 2025 werden internationale Jugendbotschafter*innen aus den Partnerländern von Mission 21 einen Besuch in die Schweiz unternehmen.

Termin

nach Vereinbarung

Kontakt

Veronika Henschel
Tel. +41 (0)61 260 22 39
veronika.henschel@mission-21.org

Weitere Angebote für Kirchgemeinden

Für Mission 21 sind die Kirchgemeinden von zentraler Bedeutung. Sie sind es, welche die Mission für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung an der Basis umsetzen. Darin wollen wir sie mit unseren Kursen, Veranstaltungen und weiteren Aktivitäten unterstützen. Damit ermöglichen wir Einblicke in globale Zusammenhänge und grenzüberschreitende Erfahrungen, welche zu einem neuen, offenen, toleranten Missionsverständnis in den Ortskirchen ermutigen, in welchem sich Kirchgemeinden als Teil einer weltweiten Kirche und Partnerschaft sehen.

Veranstaltungen – mit Gästen aus unseren Partnerkirchen

Wir bringen die weltweite Kirche zu Ihnen. Mit einer Referentin von Mission 21 oder einem Gast aus einer unserer Partnerkirchen. Internationale Mitarbeitende berichten aus erster Hand von ihrem Projekt und vom Alltag in einem anderen Land. Ob für den Anlass einer Frauen- oder Jugendgruppe, den Basarverein, am Suppen Sonntag oder am Gemeindeabend – wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Gottesdienste – Mitgestaltung oder Vertretung

Wollen Sie einen Gottesdienst feiern, der ein Fenster zur weltweiten Kirche öffnet? Oder überlegen Sie sich, wie Sie den diesjährigen Missionssonntag gestalten? Gerne beteiligen wir uns an der Liturgie, der Predigt, mit einem authentischen Bericht oder einer Solidaritäts-Aktion. Auf Wunsch übernehmen wir auch die komplette Gestaltung des Gottesdienstes.

Kirchenpflege-Retraite mit Weitblick

Lassen Sie sich durch Erfahrungen aus der weltweiten Kirche inspirieren. Mission 21 bietet an, Ihre Kirchenpflege-Retraite mitzugestalten. Zu Themen wie «Als Kirche am Puls der Zeit» oder «Gerechtigkeit ist unteilbar» tragen wir einen Input bei oder moderieren Ihren Austausch. Wir kommen zu Ihnen oder Sie kommen ins Missionshaus nach Basel.

Kontakt

Monika Di Pietrantonio
Tel. +41 (0)61 260 22 67
monika.dipietrantonio@mission-21.org

Forschung

Im Kompetenzbereich Forschung bündeln wir die wissenschaftlichen Tätigkeiten von Mission 21. Wir pflegen die kostbaren Schätze aus gut 200 Jahren Geschichte und machen sie für eine interessierte Öffentlichkeit nutzbar. Wir unterstützen Forschungsvorhaben und beraten Partnerkirchen und Partnerorganisationen beim Aufbau eigener Archive.

Wir arbeiten international mit theologischen Fakultäten, soziologischen, ethnologischen und historischen Instituten an Hochschulen und Universitäten zusammen. Als Mitbegründerin des Zentrums für Afrikastudien an der Universität Basel pflegen wir einen engen Austausch mit den entsprechenden angeschlossenen Institutionen.

Forschungsarchiv

Das Forschungsarchiv von Basler Mission/Mission 21 enthält schriftliche, visuelle und kartografische Quellen zur Missions-, Kolonial- und Kulturgeschichte zahlreicher Weltregionen. Insbesondere die ehemaligen Wirkungsfelder der Basler Mission in Ghana, Indien, China, Kamerun und Kalimantan/Indonesien sind umfassend dokumentiert. Dies gilt auch für die «Heimatgeschichte» der über 200-jährigen Institution.

Unsere Website, www.bmarchives.org, bietet Ihnen einen ersten Einstieg in die umfangreichen Bestände unseres Archivs. Die Nutzung des Archivs steht allen offen. Eine Voranmeldung ist erforderlich. Wir stellen Dienstleistungen nach den üblichen Ansätzen in Rechnung.

Friends of the Archives

Damit wir die einmaligen Aktenbestände auch in Zukunft einem breiten Publikum zugänglich machen können, müssen diese fachgerecht aufbewahrt und nötigenfalls restauriert werden. Möchten Sie sich an dieser wichtigen Aufgabe beteiligen? Ab CHF 100.– pro Jahr werden Sie Mitglied unseres Gönnerclubs «Friends of the Archives».

Buchhinweis

Kontakt

Andrea Rhyn
Tel. +41 (0)61 260 22 42
andrea.rhyn@mission-21.org

Patrick Moser
Tel. +41 (0)61 269 22 57
patrick.moser@mission-21.org
bibliothek@mission-21.org

Bibliothek

Die Bibliothek von Mission 21 ist eine öffentlich zugängliche Fachbibliothek zu den Schwerpunkten «Missionswissenschaft/interkulturelle Theologie», «African Studies», «Global Studies» sowie «Entwicklung». Thematisch richten wir uns ausserdem nach Aktualitäten und Herausforderungen unserer Partnerorganisationen in Afrika, Asien und Lateinamerika aus. Die Bibliothek ist hervorgegangen aus den Beständen der Basler Mission und zeichnet sich durch eine einmalige historische Kontinuität aus.

Unsere Bestände sind im Online-Katalog der Universitäten Basel und Bern verzeichnet: <https://swisscovery.slsp.ch>
Sie sind mit wenigen Ausnahmen ausleihbar.

Wie andere Kulturen die Bibel sehen

Wie werden biblische Texte anderswo auf der Welt verstanden? Das neue Buch «Wie andere Kulturen die Bibel sehen» bietet sechs verschiedene Zugänge an. Allen liegt ein kontextbezogenes Verständnis der Bibel zugrunde. Das Praxisbuch öffnet so den Horizont für das eigene Verstehen der Bibel und zeigt sie als Brücke in der interkulturellen Verständigung. Faszinierend sind die Interpretationen von 70 Kunstwerken aus aller Welt zu bekannten biblischen Geschichten.

Das Buch bietet Anregungen für eine persönliche Entdeckungsreise in kontextbezogener Bibelauslegung. Zugleich ist es ein Praxisbuch für Gesprächsgruppen und Kirchengemeinden mit vielfältigen Anwendungsideen für den Einsatz in Gottesdiensten, in der Konfirmationsarbeit und bei interreligiösen Begegnungen.



Theologischer Verlag Zürich
2020
260 Seiten, 21.0 x 29.7 cm,
Paperback mit Abbildungen
mit Begleit-DVD

ISBN 978-3-290-18274-8
CHF 32.80

Bezug über den Buchhandel
oder direkt auf
www.tvz-verlag.ch

So finden Sie uns

Lage

Adresse

Mission 21
Evangelisches Missionswerk Basel
Missionsstrasse 21
CH-4055 Basel
Tel. +41 (0)61 260 22 67

Anfahrt mit dem Auto

Autobahnausfahrt Basel City, Richtung Bahnhof SBB, ab Bahnhof Richtung Universitätsspital bis zum Spalentor, dort an der Kreuzung nach links abbiegen in die Missionsstrasse, Einfahrt ins Parking auf der linken Strassenseite (Missionsstrasse 21).

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- Vom Bahnhof SBB: Bus Nr. 30 bis Haltestelle Spalentor oder Tram Nr. 1 Richtung Dreirosenbrücke bis Haltestelle Birmannsgasse
- Ab Badischem Bahnhof oder ab Messe Basel: Bus Nr. 30 bis Haltestelle Spalentor





Mission 21 ist eine weltweite Gemeinschaft von Partnerkirchen und Partnerorganisationen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika. Seit über 200 Jahren engagieren wir uns gemeinsam für ein Leben in Würde für alle Menschen.

Als internationales Missionswerk der evangelischen reformierten Kirchen der Schweiz leisten wir Entwicklungszusammenarbeit und verstehen uns als internationale Lerngemeinschaft. Beide Handlungsfelder sind eng miteinander verknüpft. Wir laden ein zur Partizipation an der weltweiten Kirche, zu einem solidarischen Engagement sowie zum gegenseitigen Austausch und voneinander Lernen. Als Kirchgemeinde können Sie beispielsweise durch eine Projekt- oder Themenpartnerschaft oder mittels unserer Kampagne am Netzwerk von Mission 21 partizipieren. Mehr Infos erhalten Sie auf www.mission-21.org/kirchgemeinde.



Mission 21
Evangelisches Missionswerk Basel
Missionsstrasse 21
Postfach 270
CH-4009 Basel
Tel. +41 (0)61 260 21 20
www.mission-21.org

Spendenkonto: 40-726233-2, Vermerk BAF

